

## DAS AKTUELLE INTERVIEW

### „Ein Ansporn, sich weiter zu qualifizieren“

**Eberhard Schneider, IG Metall Bruchsal**

Jetzt beginnen die Sommerferien - viele Schüler nutzen die Zeit, um ihr Taschengeld mit einem Ferienjob aufzubessern. Martina Schäufele sprach mit Eberhard Schneider, dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall in Bruchsal, über Beschäftigungen während der Ferienzeit.

???: Viele Schüler gehen jetzt in die Betriebe...

**Eberhard Schneider:** Die Wirtschaft hat sich stark erholt. Ferienjobs gibt es wieder in fast allen Branchen. In der Regel sind die Schüler nach einer kurzen Anlernzeit für vier Wochen im Betrieb. Die Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche arbeiten dürfen, regelt unter anderem das Jugendarbeitsschutzgesetz.

???: Was sollten jobbende Schüler unbedingt beachten?

**Schneider:** Sie sollten ihre Lohnsteuer machen. Nur Beschäftigungen, die länger als zwei Monate dauern, haben Auswirkungen auf Steuer und Rentenversicherung. Steuern, die trotzdem eventuell gezahlt wurden, bekommt man zurück. Außerdem sollten Ferienjobber unbedingt darauf achten, dass sie fair entlohnt werden.

???: Wie hoch ist eine faire Entlohnung?

**Schneider:** Der Lohn sollte genauso sein wie bei normal Beschäftigten. Einen Rechtsanspruch darauf haben Ferienarbeiter in einem tarifgebundenen Betrieb aber nur, wenn sie organisiert sind. Die großen Betriebe bei uns in der Region sind so gut wie alle in der Tarifbindung. Wer dem Arbeitgeber da seinen IG-Metall-Mitgliedsausweis vorlegt, muss nach Tarif bezahlt werden. In der Metall- und Elektroindustrie sind das mindestens 1.924 Euro brutto im Monat.

Außerdem können unsere Mitglieder mehr Urlaubstage in Anspruch nehmen als gesetzlich vorgeschrieben. Bei einer Beschäftigung von einem Monat sind das drei Tage statt zwei.

???: Was haben Schüler - außer

Geld - noch davon, wenn sie in den Ferien jobben?

**Schneider:** Sie gewinnen Einblicke in die Arbeitswelt. Manche



**Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal** FOTO: SCHÄUFELE

Schüler, mit denen ich spreche, stöhnen schon nach einer Woche. Sie haben nicht damit gerechnet, dass die Arbeit so anstrengend sein kann. Für einige sind die Erfahrungen, die sie sammeln, außerdem ein Ansporn, sich weiter zu qualifizieren und einen Beruf zu erlernen, in dem sie sich mehr entfalten können.

???: Welche Rolle spielen Ferienjobber für die normal Beschäftigten in einem Betrieb?

**Schneider:** Für die Stammmannschaft ist die Sommerzeit eine Phase der Entspannung. Sie können ihren Jahresurlaub nehmen oder Überstunden abbauen. Probleme kann es allerdings geben, wenn der Arbeitgeber das, was Ferienjobber schaffen, als Norm betrachtet. Gerade wenn nicht pro Stunde, sondern pro Stück gezahlt wird, ist das nicht immer einfach. Natürlich wollen die Ferienjobber in kurzer Zeit möglichst viel Geld verdienen. Bis zur Rente mit 67 kann ihr Tempo aber keiner durchhalten. Genau so ist es mit Leiharbeitern, die hoffen, übernommen zu werden, wenn sie nur gut genug sind.

IHK  
Wochenblatt  
www.bruchsal-xl.de  
www.Landfuncker.de  
Amtsblatt Stadt Bruchsal  
www.bak-bretten.de  
Pforzheimer Rundschau



Datum: 27. Juli 2011